

## Auszeichnungen

Prof. **Wolfgang Götz**e, emeritierter Ordinarius für Theoretische Physik der TUM, und Prof. **Erich Sackmann**, emeritierter Ordinarius für Physik der TUM, sind von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) mit deren beiden bedeutendsten Auszeichnungen gewürdigt worden. Beide Auszeichnungen werden im März 2006 auf der Jahrestagung der DPG in München verliehen. Götz erhält die Max-Planck-Medaille 2006 »...für seine bedeutenden Beiträge zur Theorie der kondensierten Materie, insbesondere zur Entwicklung der Moden-Kopplungstheorie und ihre erfolgreiche Anwendung auf das Verständnis des Glasübergangs«. Götz entwickelte in den 80er Jahren mit der Moden-Kopplungstheorie einen wesentlichen Schritt zum Verständnis des Glasübergangs, der Umwandlung von der zähflüssigen Schmelze zum festen Glas. Sackmann wurde mit der Stern-Gerlach-Medaille 2006 für Experimentelle Physik »...in Anerkennung seiner bahnbrechenden Resultate zum Verständnis der Dynamik von Membranen und Biopolymer-Netzwerken, der mechanischen Eigenschaften von Membranen sowie der Zell-Oberflächenwechselwirkung« ausgezeichnet. Damit habe er die Physik der Biosysteme begründet. Sackmann gilt als Pionier der Biophysik. Insbesondere auf dem Gebiet der Zellbiophysik legte er grundlegende Arbeiten zur Erforschung von Lipidmembranen und zur Mechanik des Zytoskeletts vor.

Prof. **Horst Kessler**, Ordinarius für Organische Chemie der TUM in Garching, wurde mit dem Burkhardt-Helferich-Preis für Bioorganische Chemie ausgezeichnet. Das Institut für Organische Chemie der Univer-

sität Leipzig verlieh diesen Preis in Form einer Münze aus Meißner Porzellan und einer Glaspypamide 2005 zum ersten Mal. Kessler wurde unter anderem für seine herausragenden Beiträge zur Strukturaufklärung medizinisch bedeutsamer Makromoleküle mit Hilfe der Kernresonanz-Spektroskopie geehrt.

Prof. **Winfried Hacker**, kommissarischer Leiter des Lehrstuhls für Psychologie der TUM, wurde von der Universität Bern mit dem Doktor »honoris causa« geehrt.

**Hariharan Rajasekaran** wurde für seine in Kooperation mit der Siemens AG am Lehrstuhl für Datenver-

arbeitung der TUM (Prof. Klaus Diepold) angefertigte Master-Thesis »A Fair and Balanced DRM System for Mobile Network Operators building on OMA DRM 2.0« mit dem mit 1 500 Euro dotierten 3. Platz des CAST-Förderpreises IT-Sicherheit 2005 ausgezeichnet, den das Competence Center for Applied Security Technology (CAST) für herausragende Diplom- und Abschlussarbeiten im Bereich IT-Sicherheit an Studierende und Auszubildende vergibt. CAST ist mit über 140 namhaften Mitgliedern aus Wissenschaft, Industrie und öffentlichem Dienst der größte Verband für IT-Sicherheit in Europa.

Einen mit 2 500 Euro dotierten wissenschaftlichen Preis der Joseph-Ströbl-Stiftung zur Förderung herausragender journalistischer und wissenschaftlicher Leistungen auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit hat Dr. **Robert Raßl** für seine Arbeit zu Bedienelementen in Kraftfahrzeugen erhalten. Raßl, der heute als Projekt-Ingenieur bei der BMW AG tätig ist, beschäftigte sich schon in seiner kürzlich am Lehrstuhl für Ergonomie der TUM in Garching (Prof. Heiner Bubb) angefertigten Dissertation über die »Ablenkungswirkung tertiärer Aufgaben im Pkw - Systemergonomische Analyse und Prognose« mit Fragen der Verkehrssicherheit. Die Auslegung von Bediensystemen im Auto hat durch den Einzug der Mikroelektronik wesentliche Erweiterungen gebracht. Das erhöht die Gefahr, dass der Fahrer abgelenkt wird. Raßl hat diese Gefahr mit Hilfe von Untersuchungen zur Blickbewegung objektiviert und darüber hinaus Gestaltungsempfehlungen erarbeitet, die die Gefahr erwiesenermaßen verringern.

Gleich zwei zweite, mit jeweils 1 000 Euro dotierte »Pöttinger-Preise technik« erhielten Absolventen

### Silbermedaille für TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann



Mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber zeichnete Landtagspräsident Alois Glück am 2. Dezember 2005 im Maximilianeum den TUM-Präsidenten, Prof. Wolfgang A. Herrmann (l.), aus. Insgesamt wurde die Auszeichnung in Gold und Silber an 41 Persönlichkeiten verliehen. In seiner Rede hob Glück den »herausragenden Einsatz und das beispielhafte Engagement« hervor, das die Ausgezeichneten für das Gemeinwesen bewiesen hätten. Der TUM-Präsident habe »sich vielfache Verdienste um den Wissenschaftsstandort Bayern erworben, auch als Sprecher der bayerischen Rektoren.«

Foto: Rolf Poss

### Georg-Maurer-Medaille für Gerhard H. Schlund



Prof. Gerhard H. Schlund, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht München, Ehrensenator der TUM und Honorarprofessor der Fakultät für Medizin der TUM, wurde mit der Georg-Maurer-Medaille in Gold ausgezeichnet. Damit drückt die Fakultät für Medizin ihren Dank aus für Schlunds nunmehr seit zehn Jahren ehrenamtlich ausgeübte Tätigkeit als Vorsitzender der Schiedsstelle im Klinikum rechts der Isar. Die Georg-Maurer-Medaille in Gold wird jährlich für besonders hohe Verdienste gegenüber dem Klinikum verliehen. Sie erinnert an Prof. Georg Maurer, den ersten Ärztlichen Direktor des Klinikums, der in den 60er Jahren das Fundament zur Gründung der Fakultät für Medizin der TUM legte.

Foto: Anneliese Fischer

des ehemaligen Lehrstuhls für Landmaschinen der TUM in Garching (Prof. Karl-Theodor Renius): Dr. **Martin Rempfer** für seine Promotion »Grundlagen der automatischen Reifenluftdruckverstellung bei Traktoren« und Dr. **Rüdiger Freimann** für seine Doktorarbeit »Automation mobiler Arbeitsmaschinen - Gerät steuert Traktor«. Beide Arbeiten wurden wegen ihrer Bedeutung auch schon vom VDI-Verlag herausgehoben und publiziert. Ihre wissenschaftlichen Grundlagen und praxisnahen Ansätze erwiesen sich als so richtungsweisend, dass sie die technischen Entwicklungen in der Landtechnik bereits nachhaltig gefördert haben. Den erstmalig im Jahr 2005 ausgeschriebenen »Pöttinger-Preis technik« vergibt der österreichische Landmaschinenhersteller Pöttinger für herausragende und gleichzeitig besonders praxisnahe Innovationsansätze der Landtechnik.

Im Rahmen eines Empfangs in der Residenz des französischen Generalkonsuls in München erhielt der emeritierte Münchener Professor **Hans Jürgen Sonnenberger** den Grad eines Chevalier dans l'Ordre National du Mérite. Der l'Ordre National du Mérite wird als hohe Auszeichnung des französischen Staats an Personen verliehen, die sich in besonderer Weise um Frankreich verdient gemacht haben. In seiner Laudatio hob Generalkonsul Jean-Claude Schlumberger das wissenschaftliche Renommee Sonnenbergers als Experten für internationales Recht und Rechtsvergleich hervor, der sich im Laufe seiner Tätigkeit unermüdlich für die deutsch-französischen Hochschul- und Wissenschaftsbeziehungen eingesetzt habe. Zu den Früchten dieses Engagements zählt das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (BFHZ); an dessen Entstehung war Sonnenberger maßgeblich beteiligt und bekleidet seit her das Amt des Vorstandsvorsitzenden. Das BFHZ, eine in Deutschland singuläre Struktur, ist eine gemeinsame Einrichtung der TUM und der Ludwig-Maximilians-Universität.

Der diesjährige, mit insgesamt 3 000 Euro dotierte Forschungspreis der Deutschen Adipositasgesellschaft ging je zur Hälfte an

Dr. **Thomas Skurk**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Else-Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin der TUM in Weihenstephan, und einen Wissenschaftler aus der Schweiz. Skurk wurde für die Aufklärung der Zusammenhänge von Bluthochdruck, Fettgewebe und die mögliche Entstehung von Arteriosklerose ausgezeichnet. Er konnte herausarbeiten, dass das im Fettgewebe gebildete Angiotensin II verschiedene biologische Wirkungen auf Fettzellen ausübt und insbesondere die Produktion von Entzündungsstoffen stimuliert. Eine Hemmung der Wirkung von Angiotensin II hat daher günstige Effekte, die weit über die Senkung des Blutdrucks hinausreicht.

### Maximiliansorden für Maria-Elisabeth Michel-Beyerle



Prof. Maria-Elisabeth Michel-Beyerle, emeritierte Extraordinaria für Physikalische Chemie der TUM, wurde im Januar 2006 von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber mit dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Michel-Beyerle sei »eine hervorragende und allseits anerkannte Chemikerin, die sich durch ihre vielfältigen Tätigkeiten bleibende Verdienste erworben hat. Mit großem Engagement hat sie sich für die Einrichtung und die Durchführung verschiedener Sonderforschungsbereiche an der TU München eingesetzt, die ausnahmslos sehr erfolgreich waren«, heißt es in der Laudatio. Neben ihren vielfältigen, oft interdisziplinär angelegten Forschungsarbeiten motiviere sie mit ihrem herausragenden Fachwissen und ihrem persönlichen Engagement insbesondere auch jüngere Mitarbeiter zu außergewöhnlichen Leistungen.

Foto: Klaus-Reiner Klebe

Für ihr innovatives Zukunftskonzept erhielt die **UnternehmerTUM GmbH**, das Zentrum für Unternehmertum an der TUM, den 1. Platz in dem vom berlinpolis e. V. und der SAP Deutschland AG ausgelobten Zukunftspreis »Technologie- und Gründerzentrum der Exzellenz«, dotiert mit 5 000 Euro und drei Lizenzen von SAP Business One. In der Begründung der Jury heißt es: »... überzeugt durch die gelungene Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Das Projekt bietet den komplexesten Ansatz und verzahnt Lehre, Forschung, Ausgründungen und deren Begleitung am intensivsten... Gleichzeitig wird Forschung und Produktentwicklung in einer Weise gefördert, die die Vermarktungsfähigkeit und damit die Zukunftsfähigkeit nicht aus den Augen verliert«. Es handle sich um ein »zukunftsweisendes und Erfolg versprechendes Konzept, das anderen Gründer- und Technologiezentren als Vorbild und

Ideengeber dienen kann.« Insgesamt hatten sich 35 Technologie- und Gründerzentren aus dem gesamten Bundesgebiet um den erstmals ausgelobten Preis beworben. Der Zukunftspreis ist Teil der Initiative »Deutschland - ein Land mit Gründergeist«, die berlinpolis und SAP ins Leben gerufen haben, um die Etablierung einer Gründer- und Unternehmenskultur zu unterstützen. Die UnternehmerTUM GmbH fördert das unternehmerische Denken und Handeln bei Studierenden und Wissenschaftlern, um sie optimal auf den Start ins Berufsleben und für eine Gründung vorzubereiten. Über 750 Studierende und Wissenschaftler nutzten das Angebot in den letzten zwölf Monaten.

Sechs Absolventen der TUM sind unter den Preisträgern, die von den VDI-Bezirksvereinen München, Ober- und Niederbayern sowie dem Bezirksverein Südbayern des VDE

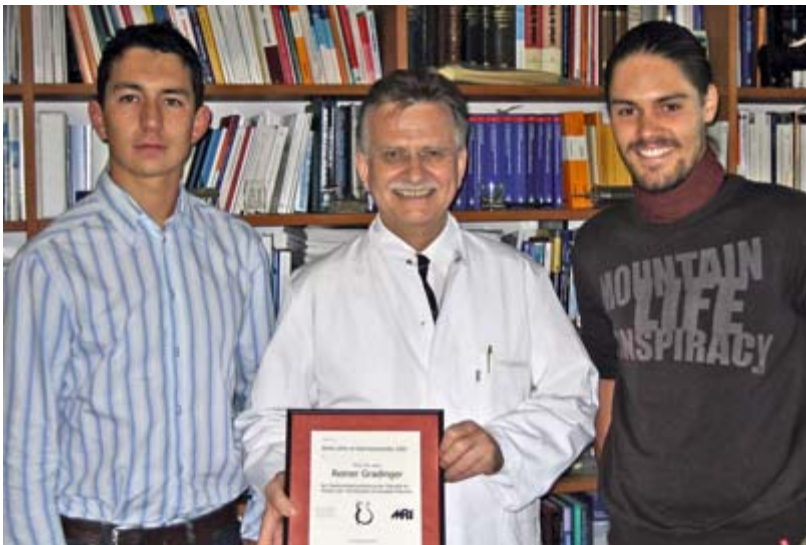
## Konrad-Zuse-Medaille für Richard Junge



»In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Anwendung und Fortentwicklung der elektronischen Datenverarbeitung im Bauwesen« wurde Prof. Richard Junge, Leiter des Fachgebiets CAAD der TUM, vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und der Deutschen Gesellschaft für Informatik mit der Konrad-Zuse-Medaille ausgezeichnet. Die Medaille ist in den Sparten Informatik und Informatik im Bauwesen die höchste Auszeichnung der beiden Institutionen. Junge könne als »der« Pionier auf dem Gebiet der semantischen Produktmodellierung im Bauwesen und ihrer Einführung in die Praxis bezeichnet werden, so das Kuratorium zur Verleihung der Medaille. »Damit ebnet er den Weg von der dokumentengestützten zur semantisch-produktmodellorientierten Bauinformatik«.

*Foto: privat*

## Beste Lehrer



Prof. Reiner Gradinger, Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie der TUM, hat von der Studierendenvertretung der Fakultät für Medizin den »Preis für die beste Lehre im Sommersemester 2005« bekommen. Die selbst gestaltete Urkunde überreichten Andreas Hiebinger (l.) und Tobias Anzeneder (r.), beide Studierendenvertreter im Fachbereichsrat Medizin.

*Foto: Fachschaft Medizin*

für herausragende Diplomarbeiten ausgezeichnet wurden. Die Absolventen erhielten ein Preisgeld von jeweils 250 Euro sowie die freie Verbandsmitgliedschaft für ein Jahr. Alle TUM-Preisträger haben ihr Studium mit der Note 1.0 abgeschlossen: **Peter Breun** (25), Studiengang Elektro- und Informationstechnik/Diplom, Thema »Precoding for the Wireless Broadcast Channel based on Partial Channel Knowledge«, **Philipp Dietsch** (28), Bauingenieurwesen / Diplom, »Analytische Untersuchungen zum Tragwerkverhalten der Schwalbenschwanz-Zapfenverbindung«;



**Marco Konle** (26), Energie- und Prozesstechnik/Diplom, »Simultane PIV-LIF-Messungen zur Bestimmung der Flammenstreckungsrate«; **Anja Oehler** (26), Forst- und Holzwissenschaft/Master, »Bewertung der Konsequenzen ausgewählter Bewirtschaftungsbeschränkungen: Eine Studie am Beispiel des Pack Forest (USA)«; **Cornelia Rauh** (24), Techno-

### Super-Programmierer



Die Informatik-Studenten der TUM Martin von Gagern, Benjamin Hummel und Wolfram Koska, alle 9. Semester, belegten im November 2005 beim ACM Southwestern Europe Programming Contest in Paris den ersten Platz und qualifizierten sich damit für die nächste Stufe, den World Finals in San Antonio im April 2006. Betreut von Prof. Manfred Broy, Ordinarius für Informatik IV - Software and Systems Engineering, hatte sich das Team jahrelang auf den Wettbewerb vorbereitet und setzte sich gegen 53 Teams von 29 westeuropäischen Universitäten durch. Aufgabe war es, in fünf Stunden zehn Programmieraufgaben zu lösen und effiziente Algorithmen und Datenstrukturen zu finden. Der Programmierwettkampf wird jährlich von der Association for Computing Machinery (ACM), einer der großen weltweiten Informatik-Gesellschaften, ausgerichtet. Das Bild zeigt die drei glücklichen Sieger (v.l.): Martin von Gagern, Wolfram Koska und Benjamin Hummel.

Foto: Tobias Hain

logie und Biotechnologie der Lebensmittel/Diplom, »Thermofluidynamische Prozesse bei der Ultraschall-Hochdruckbehandlung von Lebensmitteln«; **Florian Rist** (30), Architektur/Diplom, »Bewegliche Systeme in der Architektur«. Mit dem VDI/VDE-Preis werden die hervorragenden Studienleistungen der insgesamt 26 Preisträger von Hochschulen in Bayern, Österreich und Italien gewürdigt. Gleichzeitig sollen die Absolventen ermutigt werden, sich neben ihrer Berufstätigkeit auch in technisch-wissenschaftlichen Verbänden für das Ansehen und die Belange der Ingenieure einzusetzen.

Mit dem Promotionspreis des Bundes der Freunde (BdF) der TU München e.V. wurden 2005 fünf Wissenschaftler und eine Wissenschaftlerin der Hochschule ausgezeichnet. Die mit je 1 500 Euro dotierten Preise für Einser-Promotionen verlieh der BdF-Vorsitzende Prof. Burkhard Göschel, Mitglied des Vorstands der BMW AG. Es arbeiteten Dr.-Ing. **Bernhard Thomée** (32) zum Thema »Physikalisch nichtlineare Berechnung von Stahlfaserbetonkonstruktionen« (siehe Seite 56) am Fachgebiet Baustatik (Prof. Karl Schikora); Dr.-Ing. **Matthias Feiler** (30) zum Thema »Adaptive Control in the Presence of Disturbance« am Lehrstuhl für Elektrische Antriebssysteme (Prof. Dierk Schröder); Dr.-Ing. Christian Hainzmaier (27) zum Thema »A new tribologically optimized bobsleigh runner« am Lehrstuhl für Medizintechnik (Prof. Erich Wintermantel); Dr.-Ing. **Nikolaus Karl-Peter Poth** (30) zum Thema »Optimale Prozessgestaltung mittels Reaktivrektifikation« am Lehrstuhl für Fluidverfahrenstechnik (Prof. Johann Stichlmair); Dr. **Ulrich Rant** (30) zum Thema »Electrical Manipulation of DNA-layers on Gold Surfaces« am Lehrstuhl für Experimentelle Halbleiterphysik I (Prof. Gerhard Abstreiter)

### DAAD-Preis für Physikerin aus dem Iran



Den mit 1 000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) erhielt Tahmineh Pourrostami (24), Promotionsstudentin am Physikdepartment E19 der TUM bei Professorin Katharina Krischer (rechts im Bild). Die gebürtige Iranerin erwarb an der Sharif University of Technology in Teheran den »Bachelor of Chemistry« und schloss Ende September 2005 an der TUM in Garching den Masterstudiengang »Engineering Physics« ab. Ihre Masterarbeit verfasste sie zum Thema »Diamond surfaces for affinity biosensors«. Pourrostami bekam den Preis neben ihrer überdurchschnittlichen Studienleistungen vor allem für ihr ungewöhnlich hohes soziales Engagement an der TU München. Sie setzte sich bei der Integration neuer Studierender aus dem Ausland ein und half in studien-spezifischen Angelegenheiten ebenso wie bei Fragen des täglichen Lebens.

Foto: Uli Benz

und Dr. **Susanne Ernestine Ulbrich** (30) zum Thema »Importance of Steroid Hormone Receptors, Nitric Oxide Synthesis and Hyaluronan Turnover for the Control of Oviduct Function« am Lehrstuhl für Physiologie (Prof. Heinrich H. D. Meyer). Die einzelnen Arbeiten werden in loser Folge in den TUM-Mitteilungen vorgestellt.